Was mache ich hier?

Cash-Pooling oder Liquiditätsbündelung (engl. „cash“ = Liquidität und „pooling“ = zusammenführen) bezeichnet einen konzerninternen Liquiditätsausgleich durch ein zentrales, meist von der Konzernobergesellschaft übernommenes Finanzmanagement, das den Konzernunternehmen überschüssige Liquidität entzieht bzw. Liquiditätsunterdeckungen durch Kredite ausgleicht. Die Salden der einzelnen Konten der Unternehmensgruppe zugehörigen Gesellschaften werden am Tagesende automatisch auf einem einzigen Konto, dem so genannten Zielkonto – dem Cash-Pool–, in der Weise zusammengeführt und miteinander verrechnet, dass Guthaben dem Zielkonto gutgeschrieben bzw. debitorische Salden von dort ausgeglichen werden. Das Cash-Pooling selbst ist Aufgabe Ihrer Bank. (Quelle: Wikipedia)

Für die konzerninternen Geldanlagen bzw. Kreditaufnahmen werden zwischen den Gesellschaften Zinsen berechnet und entsprechende Zinsrechnungen bzw. Zinsgutschriften erstellt. Für diesen Prozess bietet die iX-Haus Funktionalität `Zinsberechnung für Cash-Pooling` eine komfortable Lösung.

In iX-Haus werden die Salden der Cash-Untergesellschaften per E-Banking üblicherweise täglich auf dem Cash-Pool-Verrechnungskonto der Cash-Obergesellschaft gebucht. Einmal monatlich wird in der Cash-Obergesellschaft ein Zinslauf gestartet. Dabei werden Zinsen tagesgenau berechnet, summiert und mit Valuta-Datum zum Ultimo des Monats gebucht. In der iX-Haus Faktura wird eine Ausgangsrechnung bzw. Gutschrift erstellt.

Werden die Cash-Untergesellschaften ebenfalls mit iX-Haus verwaltet, dann wird pro Untergesellschaft eine Zins-Eingangsrechnung bzw. Zins-Gutschrift auf dem Verrechnungskonto der Untergesellschaften gebucht. Die Zinsen werden aufgrund der zwischen Obergesellschaft und Untergesellschaften vereinbarten Zinstabellen ermittelt. Diese Zinstabellen werden in dem Zinstabellenstamm festgehalten. Die Ausgangs- und Eingangsrechnung können automatisch gedruckt und archiviert werden.

Cash-Pooling - Zinslauf

Das Modul `Cash-Pooling – Zinslauf` finden Sie im Menü unter `Buchhaltung` ⇒ `Faktura`.
Dieses Modul berechnet und bucht die Zinsen, die pro Monat anfallen. Dabei wird auch die Rechnung bzw. Gutschrift generiert, hierfür ist eine Faktura-Vorlage zwingend notwendig. Der Zinsberechnungslauf wird standardmäßig monatlich durchgeführt. Es ist auch möglich, einen Zinslauf über mehrere Monate zu starten. Jeder Echtlauf wird historisiert.
Gab es in den Monaten, für welche Zinsen schon berechnet und gebucht wurden, Veränderungen (zusätzliche Buchungen mit Bankvaluta in früheren Monaten), dann kann eine Nachberechnung gestartet werden. Die Zinsen für diesen Zeitraum werden neu berechnet, die Differenz zwischen bereits gebuchten und neu errechneten Zinsen wird ermittelt und gebucht. Der Nachberechnungszeitraum sollte begrenzt werden, um die Laufzeit für den Zinslauf nicht unnötigt zu erhöhen.

Der `Zinslauf` kann für eine oder für alle Untergesellschaften einer Obergesellschaft gestartet werden. Je Untergesellschaft wird ein Zinslauf für den eingegebenen Zeitraum durchgeführt, dabei werden die Buchungen der Untergesellschaften auf dem Cash-Pool-Verrechnungskonto betrachtet. Ausgehend vom Saldo zum Berechnungsbeginn (Startsaldo) werden die Umsätze je Monat ausgewertet und je Monat die Zinsen ermittelt. Hierbei ist zu beachten, dass sich der Saldo und die

Umsätze nicht über die iX-Haus Wertstellung, sondern über die Bankvaluta ergeben. Über das Modul E-Banking werden die Cash-Pooling Buchungen mit der Bankvaluta gebucht. Auch die ermittelten und gebuchten Zinsen werden mit Bankvaluta gebucht und zwar immer mit dem jeweiligen Monatsultimo. iX-Haus Wertstellung und Valuta der Bank- und Zinsbuchungen können somit voneinander abweichen.

Für die Zinsberechnung wird intern für jeden Tag des Monats je nach Tagessaldo der Zinssatz laut Zinstabelle ermittelt. Die Zinsberechnung wird tagesgenau ermittelt. Es wird mit einem Basisjahr von 365 Tagen gerechnet, unabhängig davon ob es sich um ein Schaltjahr handelt oder nicht. Die berechneten Tageszinsen werden innerhalb eines Monats summiert. Wurden in dem Monat schon valutarisch Zinsen gebucht, dann wird die Differenz zwischen gebuchten und berechneten Zinsbetrag ermittelt. Dieser Betrag ist der Buchungsbetrag des Monats. Die Ausgangsrechnung oder Gutschrift für die Untergesellschaft wird in der Faktura erstellt. Wird die Untergesellschaft in iX-Haus verwaltet, wird auch Eingangsrechnung/Gutschrift automatisch gebucht. Ausgangs- und Eingangsrechnung/Gutschrift können gedruckt und archiviert werden.

Erfolgt der Zinslauf über mehrere Monate, dann wird für alle berechneten Monate eine Rechnung mit mehreren Positionen erstellt. Die Buchung wird als Splitbuchung mit mehreren Kontierungen durchgeführt. Für jede Monatsberechnung wird eine separate Rechnungsposition bzw. eine Kontierung erstellt. Jede Kontierung hat als Valutadatum den Ultimo des berechneten Monats. Per Systemeinstellung kann zusätzlich definiert werden, ob die generierten Rechnungen direkt in die Dialogbuchhaltung gebucht werden sollen oder ins Rechnungseingangsbuch mit einem bestimmten Status angelegt werden sollen, siehe `Systemeinstellung Datenbank ⇒ Buchhaltung ⇒ Cash-Pooling ⇒ BuchenRechnungseingangsbuchStatus`.

Die Berechnung wird in einem Berechnungsprotokoll festgehalten. Dieses Protokoll wird nach Durchführung des Zinslaufs angezeigt. In dem Modus Simulation erfolgt die Berechnung, es werden aber keine Buchungen und Rechnungen erstellt.

Das Modul `Cash-Pooling – Zinslauf` besteht aus zwei Registern. Über das Register `Parameter` starten Sie den Berechnungslauf. Das Register `Historie` zeigt die historisierten Läufe pro Untergesellschaft.